

Inhalt

Danksagung	9
Vorwort von Thomas Albrich	11
I. Kapitel: Einleitung	15
1. Was hat sich bisher zum Thema getan?	15
2. Identitäts- und Lebensweltforschung „Social networks“ und Identitätsbindungen im Alltag jüdischer Flüchtlinge	20
3. Neue Einblicke: Archivquellen und Interviews	24
II. Kapitel: Rahmenbedingungen und Hintergründe	29
1. Schutz und Hilfe Hintergründe und Motive des jüdischen Exodus 1945–1955 Der Sonderstatus der jüdischen Überlebenden und die Rolle der US-Army Zusammenarbeit von US-Army und Hilfsorganisationen	29
2. Das Lagerleben und Veränderungen 1945–1955 Überblick über die Lagersituation in der US-Zone Gesellschaft im Übergang Die Flüchtlings-Gesellschaft und Veränderungen der Sozialstruktur	44
III. Kapitel: Suche nach Heimat und Identität (1945–1947)	55
1. Faktoren jüdischer Identität und soziale Beziehungen in österreichischen DP-Lagern Der „Rest der Geretteten“ Zwischen Vergangenheit und Zukunft: „Überlebensschuld“ versus „Mir szeinen doh“ Eine Frage der Identität: Wer ist Jude?	55

Die „Landsleit“: Herkunft und Sprache als wesentliche Zugehörigkeiten „Die jüdische Seele nähren ...“: Religiöse Zugehörigkeiten	63
Die Auswirkungen des präsenten Antisemitismus auf die eigene Identität	71
2. Die Rolle der Familie	77
Familiäre Beziehungen: Die Flucht vor Einsamkeit und Vergangenheit Frauenrollen und Perspektiven Beziehungen zwischen Frauen und GIs	84
3. Politisierung: Die Vorherrschaft des Zionismus	87
Überlebende und Flüchtlinge als politischer Faktor Die Machtposition der Fluchtorganisation Brichah Der Einfluss des Jüdischen Zentralkomitees und der Lagerkomitees im Alltag Der Einfluss von Parteien und Vereinen Der Umgang mit Schuld: Selbstjustiz und Jüdische Historische Dokumentation Moralischer Wiederaufbau: Disziplinierung und Ehrengerichte Erziehung zum „Neuen Menschen“: Ausbildung, Arbeit und kulturelle Aktivitäten	101
IV. Kapitel: Die Frage nach der Loyalität gegenüber dem Staat Israel und alternative Lebensentwürfe (1948–1955)	115
1. Die Gründung des Staates Israel – Auswirkung	115
auf die Lebenssituation der jüdischen DPs in Österreich Der 14. Mai 1948: Freude und Ernüchterung Loyalität gegenüber Israel?: Die Rolle des Zentralkomitees und des Internationalen Komitees	118
Gespanntes Verhältnis zwischen den jüdischen DPs und Israel Die „Härtefälle“: Menschen mit physischen und psychischen Beeinträchtigungen	126

Die Anziehungskraft von „Amerika“	128
Familieninteressen vor politischer Überzeugung	131
Zunehmende Bedeutung der Orthodoxie	132
2. Die „Dableiber“ in Österreich	136
Motive zum Dableiben	136
Schwierige Integrationsversuche und Konflikte mit jüdischen Gemeinden in Österreich	138
V. Kapitel: Ausblick und Perspektiven	141
1. Integration in Israel, den USA und anderen Aufnahmeländern	141
Zukunft, nicht Vergangenheit: Das Leben in Israel	141
Begrenzte Akzeptanz im „Land der unbegrenzten Möglichkeiten“	143
Erfahrungen in anderen Aufnahmeländern	145
2. Institutionalisiertes Erinnern	147
Interesse am Schicksal der Überlebenden und die Rolle der zweiten und dritten Generation	147
Anmerkungen	151
Anhang	185
Bibliografie	185
Memoiren, Autobiografien	197
Zeitungen	198
Interviews	199
Archive	200
Überblick über die jüdischen DP-Lager in Österreich	201
Glossar	204
Namens- und Ortsregister	212